



HOLE IN ONE

Ausgabe 2019

 **HONDA**

Neuer
CR-V
HYBRID



HONDA
PREMIUM+SERVICE
10 JAHRE ODER 100'000 KM **



garage burri ag

aarestrasse 12, 3600 thun, www.garage-burri.ch, info@garage-burri.ch,
tel. +41 33 222 32 12

CR-V 1.5 i-VTEC Comfort 2WD, 5 Türen, 173 PS, 1498 cm³, Katalogpreis CHF 37'400.-, Prämie CHF 3'000.- und Jahresendprämie für den CR-V Benzinler von CHF 1'000.-, ergibt CHF 33'400.-. Verbrauch gesamt 6,3 l/100 km; CO₂-Emission 143 g/km (Durchschnitt Neuwagen 137 g/km); CO₂-Emission aus der Treibstoff-/Stromproduktion 33 g/km, Treibstoffverbrauchs-kategorie F. Abgebildetes Modell: CR-V Hybrid 5 Türen 2.0 i-MMD Executive 4WD, 184 PS, 1'993 cm³, Katalogpreis CHF 58'200.-, gesamt 5,5 l/100 km; CO₂ 126 g/km; CO₂-Emission aus der Treibstoff-/Stromproduktion 29 g/km; Kategorie D.



Jahresbericht des Club-Präsidenten für 2019

Kaum von den Mitgliedern des GC Thunersee zum Präsidenten gewählt, ist die erste Golfsaison in diesem Amt für mich schon vorbei. Eine Golfsaison mit vielen Höhepunkten und vielen neuen, sehr spannenden Erfahrungen liegt nun bereits hinter mir. Ich konnte in einem gut eingespielten und motivierten Team aus Clubleitung, Sekretariat, Greenkeeping und Verwaltungsrat in verschiedenen Gremien einen vertieften Einblick gewinnen, was es bedeutet, eine Golfanlage zu betreiben und ein attraktives Programm für die Mitglieder zu erarbeiten. Ohne sehr viel Herzblut ist all das nicht zu schaffen. Die Qualität unserer Anlagen und unserer Clubanlässe zeigt mir, dass dieses Herzblut bei jedem einzelnen vorhanden ist.

Meine persönlichen Highlights in der Golfsaison 2019 waren sicher die gesellschaftlich geprägten Anlässe wie beispielsweise das Sommerabendturnier. Den Abschlag des 6. Lochs einmal ganz anders als gewohnt zu nutzen und unter freiem Himmel mitten auf einem Golfplatz einen gemütlichen und lustigen Abend verbringen zu dürfen, wird mir immer in Erinnerung bleiben. Überwältigt hat mich auch das grosse Engagement der Clubmitglieder am Neophyten-Tag. Es freut mich riesig, dass so viele Personen die Gelegenheit wahrgenommen haben, den Platz einmal von einer anderen Seite ~~wahrzunehmen~~ und unser Greenkeeping tatkräftig zu unterstützen. An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern, die sich zugunsten unserer Golfanlage eingesetzt haben, herzlich.

Im Rahmen meines Präsidentenamts durfte ich an ersten offiziellen Anlässen von Swiss-Golf und ASGI teilnehmen. Dabei konnte ich Kontakte zu anderen Clubverantwortlichen knüpfen und mein Netzwerk erweitern. Die wichtigsten Informationen gebe ich nun gerne weiter.



Offizielles Cluborgan erscheint 1x jährlich

Golf Club Thunersee

Tempelstrasse 20
CH-3608 Thun
Tel. +41 (0)33 334 70 70
Fax +41 (0)33 334 70 75
info@golftthunersee.ch
www.golftthunersee.ch

Redaktion und Adressverwaltung

Golfclub Thunersee
Adrian Borter
Tempelstrasse 20
3600 Thun
Tel. +41 (0)33 334 70 70

Layout und Druck

Suter & Gerteis AG
Bernstrasse 223
3052 Zollikofen
Tel. +41 (0)31 939 50 50
www.sutergerteis.ch





Nehmen Sie sich Zeit bei uns, wir freuen uns auf Sie!

Nehmen Sie mal Zeit für sich, widmen Sie sich den wichtigen Dingen in Ihrem Leben und lassen Sie uns arbeiten. Mit Ideen, Ausdauer und Leidenschaft finden wir gemeinsam den richtigen Weg um auch Aussergewöhnliches zu erreichen.

Als grafischer Medien-Dienstleister nutzen wir alle Kompetenzen der Mitarbeiter, unser ganzes Produktions-Spektrum und alle technischen Möglichkeiten, um Ihre Wünsche wirkungsvoll und zielgerichtet umzusetzen.

Und wenn Sie wollen, auch in Farbe und personalisiert.

Lassen Sie sich von uns inspirieren.



Suter & Gerteis AG
Bernstrasse 223
3052 Zollikofen

Telefon 031 939 50 50
Fax 031 939 50 51

info@sutergerteis.ch
www.sutergerteis.ch

Anlässlich der Delegiertenversammlung der ASG vom März 2019 wurde unter anderem auch die Umbenennung des Schweizerischen Golfverbands ASG zu SwissGolf zugestellt. So fand am 15. Oktober 2019 das Regionaltreffen erstmals unter dem neuen Namen SwissGolf statt. Ein wichtiger Traktandenpunkt war die Verwendung der Mittel für die Golfförderung. Die beiden Publicgolforganisationen (PGO) ASGI und Migros liefern SwissGolf pro Mitglied Fr. 30.– ab. Zusätzlich zahlt SwissGolf für jedes seiner Mitglieder Fr. 15.– in diesen Fonds ein. Eine paritätische Kommission aus Vertretern von SwissGolf und den PGOs befindet dann über die Verwendung dieser Mittel. In diesem Jahr ist dieses Geld hauptsächlich in den professionellen Turniersport in der Schweiz investiert worden (z.B. Omega European Open, Challenge Golf Turnier in Sempachersee, Seniors Golf Open Bad Ragaz, usw.). Die PGOs müssen für jedes ihrer Mitglieder zusätzlich Fr. 60.– in den Golfsport investieren (insgesamt rund Fr. 3 Mio.). Mit diesem Geld dürfen die PGOs frei entscheiden, in welche Projekte investiert wird. Auch der GCT und die GTAG konnten profitieren und wir haben aufgrund unserer Anträge von beiden PGOs finanzielle Mittel erhalten. Wir werden auch für nächstes Jahr Anträge stellen und sind guten Mutes wieder Geld zugesprochen zu erhalten.

Die Einführung des neuen Handicap-Systems, das sogenannte World Handicap System, wurde auf den 1.1.2021 verschoben. SwissGolf braucht, wie die meisten grösseren Landesverbände in Europa, etwas mehr Zeit, um die Einführung des neuen Systems sauber aufzusetzen. Die aktuellen Handicap-Regeln bleiben also im Jahr 2020 noch unverändert.

SwissGolf arbeitet zudem intensiv an der Neuausrichtung des Interclubwesens. Auch das soll kein Schnellschuss werden, weshalb die Schweizerischen Interclub Meisterschaften



im 2020 wie gewohnt weitergeführt werden. Eine Änderung ist nicht vor 2021 vorgesehen. Neu soll auch der Midamateur-Bereich eine offizielle Interclubmeisterschaft unter SwissGolf werden.

In einem eher informellen Austausch anlässlich der diesjährigen SwissGolfWeek mit der ASGI-Leitung, habe ich unsere Idee für die Verlegung von zwei Löchern auf die andere Seite der Autobahn angesprochen. Die ASGI zeigt sich interessiert an diesen Plänen. Wir werden im Verlaufe des kommenden Herbsts/Winter den Generalsekretär der ASGI, Pascal Germanier, zu uns einladen, damit wir konkreter über mögliche Beteiligungsmodelle sprechen können. Wir sind sehr gespannt, was sich daraus entwickeln wird.

Ich wünsche allen Mitgliedern des Golf Club Thunersee einen tollen Winter. Ich werde sicher den einen oder die andere dick ein-

gepackt auf unserer Driving Range treffen. Apropos Driving Range: Wir haben beschlossen, unsere Driving Range wenigstens ein bisschen winterfester zu machen und haben an den Rückwänden Plexiglasscheiben eingesetzt, damit die ganz harten Golferinnen und Golfer auch in der kalten Jahreszeit etwas komfortabler, weil vor Zugluft geschützt, an ihrem Golfschwung feilen können.

Ich freue mich schon heute auf die Golfsaison 2020 und hoffe euch alle wieder gesund und munter begrüßen zu dürfen. Bis es soweit ist, wünsche ich allen Mitgliedern des Golf Club Thunersee eine besinnliche Adventszeit, genussvolle Weihnachtstage und natürlich einen guten Rutsch in Jahr 2020.

Euer Club-Präsident
Roger Oppliger



Captain's Rückblick 2019

Unangenehm, sehr unangenehm! – Dieser Titel könnte leicht den Eindruck erwecken, dass ich mich in meiner Funktion als Captain des Golf Club Thunersee über etwas so geärgert habe, dass ich mir nun an dieser Stelle die Freiheit nehme und mir Luft verschaffe. Mit Ausnahme meines eigenen Spiels ist dem weit gefehlt und ich freue mich, dass wir eine unfallfreie und schadlose sowie ausgesprochen schöne und interessante Golfsaison erleben durften.

Was hat es nun mit dem Titel auf sich?

Ich spiele seit mehr als 20 Jahren Golf und kann von Glück reden, wenn ich pro Saison an einem oder zwei Turnieren mein Handicap spiele, eventuell sogar unterspiele oder ab und zu nach einer Freirunde so richtig entspannt und zufrieden im Restaurant sitze und weder meine Schläger verkaufen, in der Tierwelt ausschreiben oder im See versenken will. Zugegeben dauern diese Episoden bei mir, sei es auf dem Platz oder danach, nicht sehr lange und äussern sich auch nicht in epischen Wutausbrüchen oder herumfliegenden Schlägern. Aber es kann vorkommen, dass sich bei mir eine Stimmung breitmacht, welche mich an meinem Golfspiel zweifeln lässt und die abenteuerlichsten Ideen zur Neuausrichtung meiner Freizeitbeschäftigung aufkommen.

Beim Golf schlägt wohl bei jedem von uns in irgendeiner Form und Ausprägung die Gefühlsamplitude aus, wie sonst im Leben auch. Je nach dem in welche Richtung es geht, haben wir sofort ein Selbsthilfeprogramm mit jeglichen Ausreden zur Hand oder sprechen uns mit Unterstützung unserer Flightpartner selber gut zu. Meistens hilft das ja auch, zumindest, um kurzfristig die Symptome zu bekämpfen. Wer kennt die Sprüche nicht: «Besser im Rough als im Büro» oder «dä finge mer de scho». Mittel- und langfristig gäbe es aber ein besseres Rezept. Einige von uns haben sich auch schon mehr oder weniger tief mit der Thematik auseinandergesetzt, ich spreche von Mentaltraining und mentaler Stärke.



Kürzlich erhielt ich den Tipp, einmal etwas Zeit in das Hörbuch von Stefan Kloppe zum Mentaltraining zu investieren. In diesem Zusammenhang bin ich auch auf Fabian Bünker gestossen und habe das kostenlose E-Book heruntergeladen. Ich muss sagen: Obschon ich noch nicht das ganze Buch gelesen habe, hat mich der erste Teil begeistert. Ich will nicht zu viel verraten, falls es noch jemand anderen interessiert, aber ich muss noch auf den Titel «Unangenehm, sehr unangenehm» zu sprechen kommen.

Fabian Bünker fragt, was wir denn für eine Erwartungshaltung an unser Golfspiel haben und führt aus, dass selbst ein Profi auf einer Runde nur gerade acht bis zehn perfekte Schläge hat, bei welchen der Schwung, der Klang, das Divot, die Flugbahn und schlussendlich die Lage perfekt sind. Weiter gibt er zu bedenken, dass der Rest alles mehr oder weniger gute «Fehlschläge» sind, welche hoffentlich irgendwo auf dem Platz, vorzugsweise auf dem Fairway und dort nicht in einem Divot liegen bleiben. Als unangenehm bezeichnet er, wenn der Ball im Rough, Sand, Wasser, Gebüsch, Wald usw. zum Stillstand kommt. Er verdeutlicht eindrucksvoll, dass wir genau das nach einem Fehlschlag nicht beeinflussen können und eigentlich nur Zufall ist. Weiter macht er bewusst, dass diese Ergebnisse schlicht und einfach als mehr oder weniger unangenehme Tatsachen zu betrachten und als solche zu benennen sind. Er empfiehlt «Erwartungslos Golf zu spielen» und anstatt zu verzweifeln, Kraftausdrücke zu verwenden oder gegenüber dem Platz oder Material tätlich zu werden, einfach zu sagen «das ist jetzt aber unangenehm».

Wir haben es ausprobiert und beste Erfahrungen gemacht. Die Aussage «unangenehm, sehr unangenehm», wahrscheinlich sogar mit Zustimmung des Flightpartners,

erzeugt eine heitere Gelassenheit, welche die Geschehnisse und das privilegierte Leben beim Golfen wieder ins richtige Licht rücken.

Ich kann das E-Book von Fabian Bünker «3 Übungen für dein besseres Handicap» nur empfehlen.

Spielbetrieb

Die Vorarbeiten für die Saison 2019 rief dieses Jahr die Verantwortlichen des GCT und den Manager früher auf den Plan als sonst. Bereits im Januar und Februar, noch bevor am 9. März die Sommergreens eröffnet wurden, fanden die Vorbereitungen für die Einführung der neuen Golfregeln statt. Gleichzeitig mit der Durchführung des ersten von vier Regelkursen standen im März die neuen Driving Range-Bälle zur Verfügung. Neben dem Training mit den neuen Callaway-Bällen haben weit mehr als 100 Mitglieder und Gäste an den Regelkursen teilgenommen.

Rückblickend darf man festhalten, dass sich Ready Golf und die neuen Golfregeln gut etabliert haben und dass es im Spiel- und Turnierbetrieb zu keinen nennenswerten Geschehnissen gekommen ist. Beim Droppen aus Kniehöhe kann man zwar die verschiedensten Ausführungsvarianten beobachten, aber diese Regel wird genauso unproblematisch zur Anwendung gebracht wie das korrekte Verhalten in der Penalty Area.



Einzig die Diskussion um unsere neue Platzregel, dass bei kurzen Puts die Fahne aus dem Loch zu nehmen ist, verstummte länger nicht. Einleuchtend scheint es zwar allen, dass der Ball ohne Fahne einfacher aus dem Loch genommen werden kann und die Lochkanten dabei geschont werden. Das war ja auch nicht der Stein des Anstosses, sondern die Frage, was genau denn ein kurzer Put sei. Eines ist klar, diesbezügliche Ansichten und Antworten gibt es viele. Die meisten haben es für sich herausgefunden und bringen die Platzregel zur Schonung unserer Löcher bestens zur Anwendung.

Turniere und Events

Neben den vorgängig erwähnten Regelkursen haben im Vorfeld unserer Turniersaison die Greenkeeper in der ersten Aprilwoche die Greens belüftet und den Platz hervorragend auf Vordermann gebracht. Gleichzeitig fand am 3. April die erste Marshalsitzung zur Detailabstimmung der kommenden Anlässe statt. Auf die Hauptversammlung vom Freitag, 12. April folgte dann bereits am Samstag unser bewährtes Startturnier «Tiger&Rabbit». Mit viel Wetterglück konnten wir das Plausch-Turnier bei kaltem, aber trockenem Wetter mit 54 Spielenden durchführen, was am Sonntag nach erneuten Schneefällen bis in die Niederungen nicht mehr möglich gewesen wäre. Am darauffolgenden Osterwochenende startete dann die Turniersaison mit dem ersten Handicapturnier definitiv. 77 Spielende haben sich bei herrlichem Wetter mit dem Platz gemessen, wobei es bereits Anfang Saison zwei Damen und zwei Herren gelang, ihr Handicap zu unterschreiten.

Neu bei den Handicapturnieren haben wir die 48er Eclectic eingeführt. Dies mit der Überlegung, den Platz für das Turnier mit maximal 48 Teilnehmenden an den jeweiligen Samstagen nur einen halben Tag zu belegen und die restliche Zeit für den individuellen Spielbetrieb freizugeben, was grundsätzlich geschätzt wurde. Teilnehmen konnte man an

allen fünf Turnieren oder nur wenn es gerade passte. Für die Endauswertung zählte pro Loch das beste Ergebnis aus den gespielten Turnieren. An den Anlässen wurde weder eine Zwischenverpflegung serviert, noch eine Rangverkündigung durchgeführt, was bei den eher zeit- und resultatorientierten Spielenden gut ankam. Teilgenommen haben zwischen 20 und 40 Golfende und am Captain's Prize konnte sich Ruedi Messer als Sieger der Eclectic feiern lassen. Die positiven Erfahrungen veranlassen uns, die 48er Eclectic auch im 2020 wieder durchzuführen.

Mit Ausnahme des Ryder Cups gegen den Golfclub Interlaken-Unterseen, welcher zuerst wetter- und dann organisationsbedingt nicht durchzuführen war, konnten wir im 2019 dank viel Wetterglück alle unsere beliebten und bewährten Sponsoren- und Club-Turniere unfallfrei und schadlos durchführen.

Ein ganz herzliches und grosses Dankeschön geht an unsere Sponsoren, welche uns überaus grosszügig unterstützen und unserem reich befrachteten Turnier- und Eventprogramm die Exklusivität verleihen. Auch sehr gerne bedanke ich mich bei allen Golferinnen und Golfern, welche an der Hauptversammlung dem Budget zustimmen und so einen wertvollen Beitrag für unsere Arbeit und einen attraktiven und sicheren Turnierbetrieb leisten.

Übrigens: Sicherheit im Spiel- und Turnierbetrieb steht bei uns ganz zuoberst auf der Themenpalette und wird uns auch bis zum Saisonstart im 2020 begleiten. Neben den baulichen Massnahmen am Loch 4 und 8 mit den Netzen und dadurch zum Teil unattraktiven Abschlags- und Fahnenpositionen, befassen wir uns zunehmend mit meteorologischen Frühwarnsystemen für Gewitterlagen, analog wie wir das mit der Vorsichts- und Sturmwarnung auf den Seen kennen. Wie weit unsere geografischen sowie lokalen und regionalen meteorologischen Verhält-

nisse für eine technische Unterstützung geeignet sind, wird sich noch zeigen. Aber eines ist für die Verantwortlichen eindeutig klar: Eine technische Unterstützungsmassnahme wird eine menschliche Beurteilung und Entscheidungsfindung bei aufkommenden Gewittern nie ersetzen können. In diesem Sinne kommt auch jedem von uns eine grosse Eigenverantwortung zu. Gefahren- und Risikobeurteilungen sind von Mensch zu Mensch sehr individuell. Aus diesem Grund haben wir immer das Recht und sind aufgefordert, bei gefühlter oder erkannter Gefahr durch ein Gewitter, ohne Rücksicht auf das Material und den Spielverlauf, geeigneten Schutz zu suchen und keinesfalls auf den Spielabbruch durch die Spielleitung zu warten.



Auch im 2019 standen Anfang August die Clubmeisterschaften auf dem Programm und konnten bei besten Platz- und Wetterverhältnissen durchgeführt werden. Ganz nach dem Motto, mitmachen und dabei sein ist das Wichtigste, übernahm der Club dieses Jahr zum ersten Mal die Startgebühren für alle Wettkämpfer. Auch nächstes Jahr werden die Startgebühren vom Club übernommen, wir erhoffen uns dadurch ein noch grösseres Teilnehmerfeld.

An den diesjährigen Meisterschaften spielte bei den Damen Nicole Pircher von Anfang an sehr solide und konnte ihren Vorsprung sukzessive bis zum Schluss und verdienten Sieg souverän auf 21 Schläge ausbauen. Jeannette Zahn verteidigte ihren zweiten Rang ebenfalls von Anfang bis zum Schluss und Katrin Gugger konnte sich nach drei Runden am Sonntag über den dritten Rang freuen.

Bei den Herren lagen die beiden Favoriten Nico Kyprian und Christian Mey nach der ersten Runde mit dem Unterschied von einem Schlag noch sehr nahe beieinander und lieferten sich bis zum Schluss ein spannendes Duell, welches Nico dann mit 6 Schlägen Vorsprung vor Christian für sich entschied. Auch das Verfolgertrio mit Markus von Allmen, Adrian Borter und Michel Siegenthaler schenkte sich nichts und Adrian konnte sich in der Endabrechnung auf dem dritten Platz einreihen.

Ich gratuliere Nicole Pircher, Clubmeisterin 2019 und Nico Kyprian, Clubmeister 2019, nochmals ganz herzlich zu ihrem Erfolg.

Am Sonntag, 22. September ging es auf dem Golfplatz «very british» zu und her. Beim President's Prize massen sich 40 Personen und genossen anschliessend ihre Tea-Time, begleitet von Dudelsack-Klängen. Der Halbfinal und Final des Season Matchplay stand zusammen mit dem Captain's Prize am 5. Oktober auf dem Programm. Im



Matchplay-Halbfinal standen sich Christian Mey und Rudy Vit sowie Matthias Dähler und Marcel Schleiss gegenüber. Die Matches am Morgen haben Christian und Matthias für sich entschieden und qualifizierten sich somit für den Final am Nachmittag. Dieser verlief alles andere als eintönig. Keiner der beiden Wettkämpfer konnte sich bis zum Schluss einen wesentlichen Vorteil verschaffen oder sich sogar absetzen. Die Entscheidung fiel am 18. Loch und Christian konnte sich vor Matthias (2. Rang), Rudy (3. Rang) und Marcel (4. Rang) als Sieger feiern lassen.

Mannschaftswettkämpfe

Den Namen Golf Club Thunersee konnte man erfreulicherweise in der Saison 2019 auf etlichen Ranglisten weit vorne lesen. Selbstverständlich steht bei den Mannschaftswettkämpfen der sportliche Aspekt im Vordergrund, aber wir legen bei der Spielerauswahl auch grossen Wert auf das Engagement im Club und die Teamverbundenheit. Anfang 2020 werden wir die Ausschreibung für die Teilnahme an den Mannschaftswettbewerben lancieren und ich hoffe sehr, dass wir viele Golfende ansprechen und für eine Teilnahme in einer Mannschaft interessieren und gewinnen können. Ich kann aus Erfahrung allen versichern, dass die Teilnahme in einer Mannschaft ein tolles und unvergessliches Erlebnis ist. Natürlich streben wir auch im

2020 Resultate an, wie wir sie im 2019 erzielen konnten:

Interclub Damen

Nach dem Aufstieg ins B3 ausgezeichneter 9. Rang bei 18 Teams

Interclub Herren

Mit einem Schlag Rückstand, sehr guter 4. Rang

Interclub Senioren

Ausgezeichneter 2. Rang und Aufstieg in die Kategorie B4

Coupe Helvétique

Den Viertelfinal knapp verpasst und in der 3. Runde ausgeschieden

Herren ASGS 60+

Guter 6. Rang in einem Feld von 12 Teams

Danke für die Zusammenarbeit

Ein ganz herzliches Danke geht an alle Golferinnen und Golfer, die mich in meiner Funktion als Captain unterstützen und mich mit konstruktiven Vorschlägen in meiner Arbeit weiterbringen.



Ein ebenso grosses Merci für die tolle Zusammenarbeit geht an die Marshal's, die Mitglieder der Spielkommission, die Team-, den Senioren- und Juniorencaptain, die Greenkeeper und das Büroteam, den Manager und die Pro's sowie an den Vorstand und den Verwaltungsrat von Golf Thunersee.

Ganz speziell danke ich Liliane Spring für ihre Arbeit als Ladiescaptain und Barbara Leuthold für den Einsatz als Stellvertreterin. Beide treten Ende Jahr von ihren Funktionen zurück. Liliane hat mit viel Engagement und Herzblut in den letzten drei Jahren geamtet und immer interessante und abwechslungsreiche Programme realisiert. Nochmals ganz herzlichen Dank für Dein fundiertes Wirken und die gute Zusammenarbeit.

Euer Captain
Roland Becker



ZAUGG BAU

Wir bauen auf Partnerschaft.

Wir unterstützen den
Thuner Sport!

ZAUGG BAU AG

Allmendingen-Allee 2
3608 Thun, Tel. 033 334 22 55
www.zauggbau.ch





Rückblick auf die Ladies Saison 2019

Dank grossem Wetterglück und vielleicht auch vermehrter Werbung (?) dürfen wir Ladies eine leicht höhere Teilnehmerzahl an den Ladies-Days 2019 verzeichnen, nämlich durchschnittlich 18 Thuner-Ladies. Da wir in diesem Jahr bei Freundschaftstreffen und Triangulaires drei Mal Gastgeber waren und die Frauen sich nicht nach auswärts verschieben mussten, erhöhte sich die Teilnehmerzahl an den Anlässen erfreulich. Triangulaires auf auswärtigen Plätzen, ausgenommen natürlich Interlaken, waren eher weniger gefragt.

Die höchsten Teilnehmerzahlen verzeichneten wir wiederum am Eröffnungs- und Schlussturnier sowie, einen absoluten Rekord mit 50 Teilnehmerinnen am gemeinsamen Invitational mit dem GC Aaretal.

Das Turnier «meet the board», Ladies und Verwaltungsrat hat bereits Tradition und dient dem Austausch zwischen Ladies und VR, Clubvorstand sowie den Greenkeepern, die wir zum gemeinsamen Nachtessen ebenfalls eingeladen hatten.

Für die Ladies-Reise hätten wir uns besseres Wetter gewünscht. Auf der Hinfahrt trafen wir uns auf dem Golf du Rhin, genossen den wunderschönen Platz mehr oder weniger trocken und verschoben uns danach nach Breisach ins Hotel Schloss Reinach. Das Nachtessen im Restaurant «Badisches Wirtshaus» genossen wir nach dem langen Tag sehr.

Der folgende Tag zeigte sich von seiner übelsten Seite: Grau, regnerisch alles andere als «golfig».



Von den 16 Reiseteilnehmerinnen konnten sich 11 dazu überwinden, die geplante Golfrunde auf dem Europa-Park Golfclub zu spielen und wurden für den Mut mit nassen Füssen, zerstörten Regenschirmen und tiefenden Nasen belohnt. Die restlichen 5 Frauen entschieden sich für einen Ausflug nach Freiburg im Breisgau.

Zum Nachtessen trafen wir uns, wieder trocken und aufgewärmt, resp. mit sehr erleichterten Portemonnaies oder mehr oder weniger belasteten Kreditkarten im «Herrehus», dem Sternerestaurant des Hotels zum Nachtessen.

Der nächste Morgen zeigte sich wiederum als in grau und nass. Trotzdem machten sich 13 Frauen auf zum nur 5 Minuten entfernten Golfplatz von Tuniberg. Vom Clubmanager wurden wir herzlich empfangen und sogar ein Starter, welcher uns mit Getränken und allen notwendigen Informationen sehr zuvorkommend und umsichtig versorgte. Auch auf der Runde erkundigte er sich einige Male nach dem Befinden und allfälligen Wünschen. So pflegt man Gäste!

Vor der Heimreise stärkten wir uns mit badischem Spargel im Clubrestaurant und liessen die Reise Revue passieren. Fazit: Trotz des Regens haben wir den Ausflug sehr genossen, die Annehmlichkeiten eines sehr guten Hotels genutzt und viele gute Gespräche geführt.

Gerne habe ich diese Reise mit euch durchgeführt und konnte die Tage geniessen. Herzlichen Dank an Angélica Fichot von «green 66», welche einen grossen Teil der Organisation übernommen hat.

Erstmals wurde das Freundschaftstreffen mit Leuk durch den GC Aaretal ergänzt, da diese ebenfalls Freundschaftstreffen pflegen und es wenig sinnvoll ist, diese bei so nahe gelegenen Plätzen zwei Mal zu organisie-

ren. Daraus resultierte die erfreuliche Anzahl von 40 Teilnehmerinnen.

Das Triangulaire mit Rastenmoos und Oberkirch in Oberkirch machte der als «eidgenössischer Schüttstein» bekannten Gegend um Luzern alle Ehre. Bei unserer Ankunft goss es aus Kübeln, so dass die Startzeiten um eine Stunde verschoben werden mussten. Trotzdem verbrachten wir einen schönen Tag mit den Gästen aus Rastenmoos und den Gastgeberinnen aus Oberkirch und wurden nach der Runde im Clubhaus kulinarisch verwöhnt.



Glücklicherweise meinte es Petrus von nun an gut und die folgenden Ladiesdays konnten mit einer Ausnahme trocken gespielt werden.



Zum 49er Turnier luden Katrin Gugger, Marianne Beutler und Ursula Kämpf ein. Die runden Geburtstage feierten wir nach der Runde bei einem schönen Apéro im Halfway-House. Danke den Sponsorinnen für die grosszügigen Preise und die Organisation!

Midsummer Afternoon: 9 Löcher spielen und anschliessend zum Apéro auf der Terrasse des Halfway-Houses an einem herrlichen Sommerabend...danke all den Frauen, die sich in die Küche gestellt haben. Das Buffet war sehr grosszügig.



Der Captains-Prize, bereits zum 6. Mal gesponsert durch die BEKB, konnte bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Zum Apéro Riche im Café Rotondo empfingen uns Hanspeter Bigler und sein Nachfolger Daniel Lüthi. Die Preise waren wiederum sehr grosszügig wofür ich mich herzlich bedanke. Mit einem kleinen Geschenk wurde Hanspeter Bigler in den Ruhestand verabschiedet. Wir freuen uns sehr, dass auch die 7. Ausgabe des Turniers gesichert ist und bedanken uns bereits jetzt bei Daniel Lüthi und der BEKB für die Weiterführung des Sponsorings.

Eine Neuauflage des Turniers «wir laden Nicht-Golferinnen ein», wurde an der Frühjahrsversammlung beschlossen und wurde zum Erfolg. Nachdem wir die Gäste auf dem Putting-Platz in die Geheimnisse des Puttens eingeweiht hatten, machten wir uns, nach einer schönen Zwischenverpflegung auf zu der 9 Lochanlage. Die Golferinnen spielten bis aufs Green, die Gäste putteten mit viel Ein- und gutem Vorsatz. Bei der anschliessenden Preisverteilung und dem Apéro zeigte sich, dass doch einigen Gästen unser Sport schmackhaft gemacht werden konnte. Wir bleiben dran.



Dank der sehr heissen Temperaturen war das Turnier «Early morning» gut besucht. Zum anschliessenden Mittagessen trafen wir uns im Restaurant Seegarten in Spiez. Marianne und Manfred Beutler empfingen uns herzlich mit einem, vom Haus offerierten Apéro.

Das Invitational planten wir dieses Jahr von Anfang an gemeinsam mit dem GC Aaretal auf den Anlagen des GCT. Wir konnten 50 Ladies begrüßen. Eine Rekordanzahl seit Bestehen der Ladies-Sektion. Vielen Dank an Gabriela Marty, Ladies-Captain GCA, sie organisierte das Sponsoring durch die Raiffeisen-Bank.

Zum Freundschaftstreffen mit Flühli durften wir 13 Ladies aus Flühli empfangen. Damit wir unsere Anlagen präsentieren können, spielten wir auf allen 3 Plätzen, was die Sörenberger Damen sehr schätzten.

Das Triangulaire Interlaken/Gstaad/Thunersee fand in dieser Form zum letzten Mal statt. Entsprechend gross war das Interesse und grosszügigerweise durften alle Interessentinnen teilnehmen.

Das 077er Turnier wurde von Liselotte Meyer, Kathrine Zaugg, Heidi Kessler und Béatrice Wüthrich gesponsert. Leider musste das Turnier nach 9 Löcher abgebrochen werden, weil ein schweres Gewitter jeden Aufenthalt im Freien verbot. Wieder trocken, trafen wir

uns im Halfway-House zur Preisverteilung. Die Preise wurden von Liselotte Meyer gespendet welche uns eine beeindruckende Auswahl ihrer Bilder offenbarte.



Der Apéro, oder war es eher schon ein «Znacht», bestehend aus Fleisch- und Käseplattchen, diversen Broten und Kuchen und natürlich Walliser Weinen genossen wir sehr. Ganz herzlichen Dank den Sponsorinnen.

Die Ladies-Meisterschaften durften wir bei wunderbarem Wetter durchführen. Herzliche Gratulation an Katrin Gugger, unserer neuen Ladies-Meisterin. Die Preise wurden grosszügigerweise von Silvia Fux, Fux Weine, gespendet. Vielen herzlichen Dank!

Die Fux-Family verwöhnte uns kurze Zeit später erneut, es stand das traditionelle Germanier-Turnier der Ladies und Senioren an. Gewohnt herzlich und unkompliziert verwöhnten uns Silvia und François Fux zur Zwischenverpflegung mit Walliser Spezialitäten und Wein. Die Gewinnerinnen und

Gewinner wurden während des Raclettes im Werkhof, ebenfalls offeriert von Familie Fux, mit Weinen aus dem Hause Fux beschenkt. Gleichzeitig nutzen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, den eigenen Weinkeller aufzufüllen und wurden durch die Geschwister Fux bei der Auswahl kompetent beraten. Merci viumau, wir freuen uns auf die nächste Ausgabe der «Germanier-Trophy 2020.»

Als nächster Höhepunkt durften wir die Ladies aus Matterhorn und Source du Rhône begrüßen. Auch hier spielten wir auf allen 3 Plätzen. Speziell der Pitch+Putt- und der Putting-Platz hinterliess bei den Gästen offenbar grossen Eindruck und zeigte einmal mehr auf, dass das kurze Spiel meist die halbe Miete im Score ist und es der vermehrten Übung bedarf. Es wurde schon der eine oder andere Ausflug nach Thun zum Training andiskutiert! Somit können wir Ladies hoffentlich auch etwas zur Auslastung unserer Anlagen beitragen.



Zum ersten Mal fand in Gruyère das Quadrangulaire mit Gruyère, Villars, Thun und Rochat (F) statt. Entstanden aus der Tatsache, dass die Frauen aus Greyerz nicht mehr nach Thun fahren wollten, entschieden wir uns letztes Jahr in Villars, den Club aus Rochat, nahe der Schweizer-Grenze dazu zu nehmen um nach dem Ausscheiden von Gruyère das westschweizer Triangulaire weiterführen zu können. Beim Apéro stellte sich allerdings heraus, dass die Ladies aus Gruyère weiterhin sehr gerne nach Thun kommen, und das Treffen wird also weiterhin als Quadrangulaire weitergeführt und wird gibt uns wiederum die Möglichkeit geben, unsere Anlagen bekannter zu machen. Ebenfalls wurde beschlossen, dass zukünftig pro Teilnehmerin ein Unkostenbeitrag von Fr. 40.– erhoben wird, um die Ausgaben für die Gastgeberkasse reduzieren zu können.

Kurz vor Ende der Saison kontaktierte mich Susann Kunz von autark und stellte mir zwei Preise in Aussicht. Gerne nahm ich das Angebot an. Nach Rücksprache mit Susann wurde der Kurzspiel-Anlass in ein Turnier umfunktioniert und zwei glückliche Spielerinnen können nun im autark-Shop ihren Preis auswählen.

Das Season End Turnier war wiederum gut besucht. «Give and Take» war das Preismotto und die Frauen zeigten viel Fantasie bei der Gestaltung der Preise.

«Season End», das heisst es nun auch für mich. Gerne übergebe ich mein Amt als Captain an Evi Forrer. Ich bin überzeugt, dass sie und ihr Team die Ladies-Sektion mit viel Herzblut und grossem Engagement durch die nächsten Jahre führen wird und wünsche dazu viel Glück und Erfolg.

Euch Ladies danke ich ganz herzlich für Eure Teilnahme an den Anlässen, das Mithelfen bei der Zwischenverpflegung und die Bereitschaft, Turniere zu sponsern und mitzugestalten.

Ganz herzlich danke ich für das grosszügige Abschiedsgeschenk, damit macht Ihr mir eine grosse Freude.

Vielen herzlichen Dank auch an Barbara, die Zusammenarbeit mit Dir war stets unkompliziert und sehr effizient. Merci Brigitte für das Verwalten der Finanzen und die Buchhaltung. Schön, dass Du das Amt als Kassierin weiterführen wirst.

«Liebes Büro» so haben viele meiner Mails zur Gestaltung der Dienstage begonnen. Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung. Ohne Euch wäre ich wohl ziemlich oft im «Schilf» oder sonst in einer «Penalty Area» gestanden!

Auch dieses Jahr: «merci tuusig» an das Team der Greenkeeper. Der Platz war selbst bei den heissesten Bedingungen immer in einem Top-Zustand! «Merci tuusig» vor allem für das Erfüllen unserer Wünsche (sofort oder no chly ehnder) und die Rücksichtnahme auf unseren Spielbetrieb. «Das muess me wyt ga sueche»!

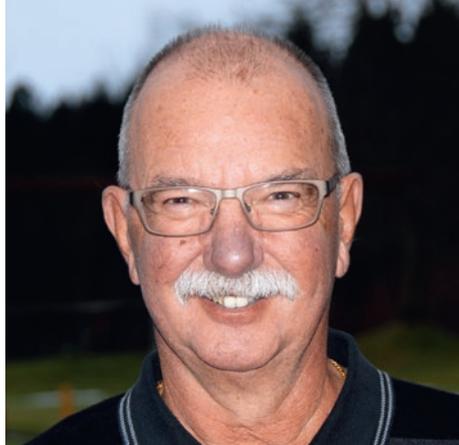
In diesem Sinne wünsche ich eine gute und gesunde Winterzeit

Liliane Spring

Meine Golf-Ausrüstung wird vom Partner
des grössten Golfturniers in der
Schweiz versichert.

Generalagentur Thun
Bruno Tschanz, Generalagent
Lauitor, 3600 Thun
T 033 225 00 40, F 033 225 00 59
www.vaudoise.ch/thun





Rückblick Saison 2019

Bei schönstem Wetter Mitte Oktober, sitze ich vor dem PC und soll die ganzen Aktivitäten der Saison 2019 zu Papier bringen. Dabei dauert die aktuelle Golf-saison noch so lange.

Was haben die neuen Golfregeln gebracht? Ein etwas schnelleres Spiel ist festzustellen, auch wenn es Spezialisten gibt, die auf dem Fairway jeden Ball identifizieren, ohne den Ball vorher zu markieren. Die Platzregel, wonach die Flagge bei kurzen Putts aus dem Loch genommen werden muss, hat sich aus meiner Sicht bewährt.

Nun zum Ablauf der Aktivitäten:

Am 31. Januar fuhren 15 Senioren zur Schaukäserei nach Affoltern im Emmental. Wir durften dem Käser bei der Herstellung von zwei Käseläiben helfen. Nach einem schönen Nachmittag in Affoltern, **fuhren zufrieden zurück nach Thun.**

Auch noch im Winter trafen wir uns wieder bei Jack Bilanz im Schiesskeller, um uns im Pistolenschiessen zu messen.



Am 11. April fand das Eröffnungsturnier mit der anschliessenden Jahresversammlung statt. Die Versammlung konnte in aller Kürze durchgeführt werden.

Wie in früheren Jahren, führten wir 5 Turniere zur Jahresmeisterschaft durch.

Als Bruttosieger ging Peter Hagemann hervor, die Nettowertung gewann Andres Zaugg (kein Schreibfehler, Andreas hat im «hohen Alter» festgestellt, dass sein Vorname eigentlich Andres geschrieben wird).

Vom 29. April bis am 2. Mai ging die Seniorenreise wieder einmal in die «Bresse». Einige Senioren erinnern sich gerne an die Zeit vor zirka 20 Jahren, als die ersten Golfauslandreisen des GCT dorthin führten. Wir verbrachten schöne Golftage. Besten Dank dem Organisator Ueli Schneider! Am letzten Abend beschlossen wir, die nächste Seniorenreise nach Mallorca zu machen.

Am 16. Mai führten wir mit 44 Teilnehmern das Senioren-Invitational durch. Der Anlass war sehr gelungen, auch wenn es noch einige Teilnehmer mehr vertragen könnte.

Um den am 31. Januar hergestellten Käse zu verteilen, fand am 6. Juni das «Chästeilet-Turnier» statt. Nach dem Turnier genossen wir bei frischem, von Herby Saxer gesponserten Zopf (nochmals besten Dank) den Käse aus Affoltern.

Eines der schönsten Turniere 2019 war das 1949er Turnier: Die Sponsoren mit den Jahrgängen 1949/48, luden uns nach dem Turnier zu Pizza nach Wahl ein. Das war eine Superidee, nochmals vielen Dank an alle Sponsoren!

Das Sponsoring der BEKB sah, im Gegensatz zu früheren Jahren, etwas anders aus. Trotz dem seit diesem Jahr vorhandenen Engagement beim 9-Loch-Weekly-Turnier sponserte

uns die BEKB in diesem Jahr noch immer wertvolle Preise für unser Turnier, welches am 20. Juni durchgeführt wurde. Besten Dank nochmals an die BEKB für die Preise. Beutler Peter hat uns für diesen Anlass mit selbst gebackenem Zopf und Brot verwöhnt. Das Bier, von Zaugg Andres gesponsert, war eine gute Ergänzung zu Hamme und Senf. Besten Dank den beiden Naturalensponsoren.

Dieses Jahr wurde das Freundschaftstreffen mit Matterhorn und Source du Rhone im Goms durchgeführt. Mit 16 Teilnehmern waren wir im Wallis gut vertreten. Die Fahrt ins Oberwallis übernahm Jack Bilanz in einem Kleinbus. Besten Dank Jack. Mit den Preisen haben sich die Senioren von Source du Rhone etwas einfallen lassen und sie konnten sich bei der Preisverteilung nicht verkneifen, eine Anspielung auf die nächste Durchführung im GCT zu machen.

Senioren Freundschaftstreffen mit den Senioren GC Aaretal. Rekordbeteiligung mit 60 Teilnehmern. Aufgrund der grossen Beteiligung verkürzten wir den Startintervall auf 9 Minuten und freuten uns, dass der Spielfluss trotzdem tadellos war. So macht es Freude Turniere durchzuführen.

Am 26. Juli führten wir zum zweiten Mal das von Hänni Möbel, Uetendorf gesponserte Turnier durch. Wie schon im Vorjahr war Hanspeter Stauffer verantwortlich für die anschliessende Paella. In diesem Jahr haben wir Paella für 50 Personen in einer Pfanne gekocht. 42 Golfer haben die sehr gut zubereitete Paella gegessen. Besten Dank an die Firma Hänni Möbel Uetendorf, für Speis und Trank und die sehr grosszügigen Preise! Auch vielen Dank an die ganzen Helfer.

Am 15. August führten wir das Freundschaftstreffen mit den Senioren des GC Emmental durch. Auch das war ein gut gelungener Anlass.

41 Teilnehmer nahmen am 13. Peralada-Cup teil. Dieses Turnier wird seit Jahren von verschiedenen Senioren gesponsert und durchgeführt. Dieses Jahr durften wir wieder zum Apéro Cava vom Weingut Peralada geniessen. Seit Jahren wird der Apéro von Sepp Felder und Peter Gafner gesponsert. Besten Dank Sepp und Peter. Dieses Jahr konnten wir zum Essen wunderbaren Rotwein von der gleichen Kellerei köstigen. Einige Senioren werden diesen Herbst wieder nach Rosas fahren und auch den Golfplatz Peralada spielen.

Am 29. August führten wir mit den Ladies die, bereits traditionelle Germanier-Trophy durch. Mit 42 Spielenden war das Interesse diesmal nicht so gross wie auch schon. Es könnte auch am Datum gelegen haben. Ich hoffe für das nächste Jahr wieder auf eine etwas grössere Beteiligung. Besten Dank an die Firma Fux Weine, für die gute Zwischenverpflegung, Raclette und die sehr grosszügigen Preise!

18 Senioren folgten der kurzfristig ausgeschriebenen Golfrunde in Blumisberg. Wir werden diese Runde im nächsten Jahr offiziell ins Programm nehmen.



Am 19. September fand der 15. Gambrinus-Cup statt. Dieser Anlass wurde von Klaus Lamprian sehr gut organisiert. Besten Dank Klöisu.

Die Seniorenmeisterschaft fand am 26. September statt. Marcus Meyer erspielte sich den Titel als «Seniorenmeister». In der Nettokategorie setzte sich Fritz Kämpf durch.



Mountain Golf auf der Engstligenalp. Bei schönstem Wetter mit etwas Schnee am Morgen, fanden sich 5 Spieler und eine Juniorenin auf der Engstligenalp ein. Gestärkt nach Kaffee und Gipfeli spielten wir, teilweise im Schnee, die 18 Alpengolfplätze. Es war wunderschön und wir werden auch im nächsten Jahr, wenn auch vielleicht nicht mehr als offiziellen Anlass, wiederum auf die Engstligen zum Golfen fahren.

Die Seniorenaktivitäten 2019 schlossen wir am 10. Oktober mit dem letzten Turnier der Jahresmeisterschaft ab. Beim Nachtessen mit unseren Greenkeepern konnte ich noch verkünden, dass Daniel Iseli ab 2020 als Vize-Captain der Senioren zur Verfügung stehen wird. Besten Dank Daniel

Andreas Nyffeler
Senioren captain

Tschüss Tina

Die Erfolgsgeschichte geht weiter... Tina, die schon 2017 das Finale der U12-Girls in Limpachtal gewonnen hatte, ist mit ihrem Alter von 14 Jahren in diesem Jahr mit einem Handicap von 11,7 gestartet. Mittlerweile konnte sie sich auf ein Handicap von 5,8 verbessern.

Ein grosser sportlicher Erfolg ist Tina im Juli diesen Jahres im GC Limpachtal gelungen: Sie erkämpfte sich den Vize-Schweizer-Meistertitel der U14-Girls in einem spannenden Finish. Dabei spielte sie zweimal eine 79er Runde und so jeweils auch ihr eigenes Handicap unterspielen.

Tina hat sich in diesem Sommer bewusst für einen Schulwechsel in das Sportinternat Hofwil in Münchenbuchsee entschieden, um ihre schulischen und sportlichen Ambitionen optimal verbinden zu können. Aus diesem Grunde wird sie auch ihren Haupttrainingsort zum GC Bern verlegen.

Tina dankt Allen herzlich, die sie auf ihrem bisherigen Weg unterstützt haben!



Niederlage in der dritten Runde

Die Coupe Helvétique-Saison startete am 28. April mit dem Heimmatch gegen das Team des GC Gerre Losone. Bei eher kühlen und nassen Temperaturen konnten die Thuner den Heimvorteil nutzen und sich mit einem Gesamtscore von 6:3 ohne grössere Schwierigkeiten für die zweite Runde qualifizieren.

In der zweiten Runde des Coupe Helvétique-Wettbewerbs 2019 traten die Vertreter des GC Thunersee am Sonntag, 2. Juni gegen das Team des GC Interlaken an.

Bei schönstem Wetter starteten die Thuner furios und lagen nach den drei Foursome-Matches mit 3:0 Punkten in Front. Am Nachmittag musste der Vorsprung eigentlich nur noch verteidigt werden. Am Schluss wurde es knapper als erwartet: Stefan und Martin konnten ihre Matches gewinnen und Ueli beendete seinen Match mit einem Unentschieden. Die Interlakner mussten so unserem Team zum Sieg gratulieren und die Thu-

ner konnten sich auf ein bevorstehendes, sicher schwieriges Match gegen das Team des GC La Largue freuen.

Das wie erwartet schwierige Match wurde Ende Juni im Golfclub des GC La Largue, auf französischem Boden gespielt. Die stark on-

dulierten Grüns machten unseren Thunern enorm zu schaffen **sodass sich**, wie meist im Coupe Helvétique-Wettbewerb, am Schluss das Heimteam als Sieger feiern konnte.

Captain Team Coupe Helvétique
Andreas Nyffeler



peter spring ag

malerei | gipserei | spritzwerk

*Für Euch
springe mir gären!*

peterspring.ch



FLIEGEN SIE MIT GEO TOURS AB BERN-BELP IN DIE GOLFFERIEN!

ZUM BEISPIEL NACH ANDALUSIEN INS HOTEL IBEROSTAR ANDALUCIA PLAYA*****

Unweit vom Iberostar befinden sich mehrere Golfplätze, bei welchen wir gerne die Startzeiten für Sie reservieren:

- Real Novo Sancti Petri Golf Club (1km)
- Sancti Petri Hills (4km)
- Golf la Estancia (4km)
- Villa Nueva Golf (20km)
- Oder ein etwas weiterer Ausflug zum schönen Platz Montenmedio Golf & Country Club (41km)

Lage Iberostar | Das attraktive Hotel ist direkt am wunderschönen Dünenstrand «Playa de la Barrosa» gelegen. Etwa 400 m entfernt befindet sich ein Einkaufszentrum. Einen Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz können Sie bequem zu Fuss erreichen.

Infrastruktur | Die renovierte Anlage mit 274 Zimmer ist im andalusischen Baustil gehalten und bietet eine gemütliche Atmosphäre. Zur Einrichtung gehören eine Empfangshalle mit Réception, Lounge, Premium-WLAN (gratis); Buffet-Hauptrestaurant mit Live-Cooking-Stationen, 1 A-la-carte-Restaurant mit regionalen Spezialitäten (nur für Mittagessen), Gourmetrestaurant, Sea Soul Beach Club, Bar, Coiffeur und Geschäfte. Im Aussenbereich befindet sich ein Pool mit Sonnenterrasse und Pool-/Snackbar. Nutzung von Liegestühlen und Sonnenschirmen am Pool gratis, am Strand gegen Gebühr. Badetücher gegen Kautions.

Transfer | Flughafen – Hotel 60 Min. (65km).

Rufen Sie uns gleich an für Ihr persönliches Reiseangebot. Oder doch lieber Mallorca / Menorca / Sardinien oder eine griechische Insel ab Flughafen Bern-Belp? Stephanie Schipke von Geo Tours selber begeistertes Mitglied im GC Thunersee berät Sie gerne.

Tel. 033 221 10 91
stephanie.schipke@geotours.ch



Geo Tours AG | Marktgasse 6 | 3600 Thun | thun@geotours.ch | 033 221 10 91

Aufstieg am grünen Tisch, Lavaux anstatt Payerne

Voller Zuversicht und Vorfreude auf die drei bevorstehenden Tage reisten wir am Freitag Richtung Lausanne. Petrus meinte es gut mit uns und so konnten wir bei schönstem Wetter die Proberunde in Angriff nehmen. Der Platz war äusserst gepflegt mit Blumen, schönen Pflastersteinen, Bänken und in sehr gutem Zustand. So konnten wir uns schon mal mit den Ecken und Kanten des Golfplatzes Lavaux anfreunden. Natürlich hatten wir uns einiges für das Wochenende vorgenommen.

Nicole, unsere Capitänin, hatte eine sehr schöne und zentrale Unterkunft für uns gebucht. Nach dem Hotelbezug bestiegen wir die Metro, diese brachte uns an die Seepromenade, Lausanne-Ouchy. In einer Pizzeria genossen wir ein feines Nachtessen, haben viel gelacht und uns übers Golfspiel amüsiert.

Dann war es soweit, der Samstag war da und wir starteten bei herrlichem Sonnen-

schein zum Foursome mit den Teams, Nicole und Celine, Nadine und Irene und die «Greenhörner» Karin und Jeannette. Natürlich waren wir auch etwas nervös vor dem Start.

Unser Ziel bestand darin, dass wir mit weniger als 100 Schlägen das Clubhaus erreichen. Jede gab das Beste, aber wie es im Golf vorkommen kann, kommt mal ein Bunker in die Quere oder ein Baum, oder gar Wasser. Umso stolzer waren wir, als wir Runden von 91, 95 und nochmals 95 spielten.

Nach dem Spiel wurde mit Spannung das Resultatboard konsultiert und gerechnet.

Nach dem ersten Tag Rang 8 von 18 im Mittelfeld – das war eine gute Vorlage.

Am Abend gab es das offizielle Essen im schönen Clubhaus von Lavaux. Das Nachtessen mit allen Mannschaften war ausgezeichnet und es wurden auch Kontakte mit anderen Spielerinnen geknüpft. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen.

Am Sonntag ging's um die Wurst und jede kämpfte im Einzel um jeden Schlag. Mit dem Resultat vom ersten Tag war schon mal ein Grundstein gelegt. Frisch gestärkt, nach einem üppigen und vielseitigen Frühstück im Hotel Aquatis, ging's mit Elan Richtung Driving Range Lavaux. Nicole und Celine mussten früh raus und «durften» schon um 7.30 starten (grins). Auch am zweiten Tag herrschten ausgezeichnete Wetterbedingungen. Einige waren schon mit Sonnenschirmen unterwegs.



Nachdem Nicole und Celine ihre Runden bereits absolviert hatten und auf der schönen Terrasse im Clubhaus sich etwas ausruhen konnten, war Stefanie unermüdlich als Caddy unterwegs. Vielen Dank an Stefanie, sie war eine grosse Stütze und Hilfe für uns Spielerinnen.

Dann waren die ersten Resultate bekannt, es wurde wieder gerechnet und gehofft. Es hat geklappt und ein gutes Teamresultat Rang 9 von 18 Mannschaften war erreicht. Voller Stolz und Befriedigung konnten wir noch der Siegerehrung beiwohnen und auf unseren Erfolg anstossen.

Wir haben drei Tage Teamgeist gelebt, Spass gehabt und gekämpft. Karin und Jeannette

werden ihren ersten Einsatz im Interclub für den Golfclub Thunersee nie vergessen. Es war einfach ein geniales Weekend mit vielen schönen Erinnerungen und Erfahrungen, die wir sammeln durften. Nicht zuletzt auch wegen Nicole, sie hatte stets alles im Griff, hatte immer ein offenes Ohr für Fragen und hat für uns im Vorfeld alles super organisiert. Ganz herzlichen Dank, Liebe Nicole.

«Barre fertig» aber glücklich traten wir den Heimweg nach Thun an.

Danke auch an die Fahrerinnen Karin, Irene und Nicole.

Jeannette Zahn / Karin Bruni



Nur ein Schlag fehlt zum Aufstieg...

Das Interclub Herren B4 war in Erlen zu Gast. Der Platz war mit seinen blitzschnellen Grüns sehr herausfordernd. Unser Motto lautete: Mache den Schlag, den du kannst und nicht den der du gerne möchtest.

Nach den Foursomes lagen wir auf dem 2. Platz und waren für die Einzelrunden top motiviert. Am Schluss war es der gute und geteilte 4. Platz zusammen mit dem Heimteam aus Erlen. Diesmal war der Abstand zum Podest und Aufstieg nur noch einen Schlag.

Chrigi lieferte eine hervorragende Leistung: Mit seiner 77er-Runde spielte er das beste Score aller Teilnehmer und gewann die Bruttowertung. Gratulation noch einmal an dieser Stelle.

Den einzelnen fehlenden Schlag, welcher zum Aufstieg gefehlt hat, zu suchen ist unsinnig. Jeder des Teams sah im Nachhinein mehrere Schläge, die nicht nötig gewesen wären. Schade.

Fakt ist: Am Sonntag Abend waren wir ob des einzelnen, fehlenden Schlages doch etwas enttäuscht; aber inzwischen sehen wir wieder das Gute und eine solide Leistung welche durch das Team in Erlen erbracht wurde.

Das Team:

Captain: Hans Gerber

Team: Markus von Allmen, Hans Gerber, Christian Mey, Stefan Rautiainen, Michel Siegenthaler, Luca Steiner



Erfolgreiche «Senioren 5» mit Aufstieg in die höhere Spielklasse

Am 7. und 8. August fanden die Suisse Interclub Senioren 5 Meisterschaften auf der Oberen Alp im Schwarzwald statt. Die Mannschaft reiste bereits am Dienstag an, um eine Proberunde zu spielen, in welcher mit vielen Sprüchen und spielerischem Enthusiasmus die Form für den Wettkampf aufgebaut wurde.

Am ersten Spieltag im «klassischen Vierer» kämpften wir nicht nur gegen die Spielbahnen, sondern dazu kam noch heftiger Regen und ein starker Wind. Die Thuner trotzten allen Herausforderungen und spielten alle eine gute Runde, was dazu führte, dass die Mannschaft Thunersee die Tabelle nach dem ersten Tag anführte. Adrian Borter und Roger Oppliger spielten zusammen die beste Runde mit 79 Schlägen und gewannen diese Wertung.

Am zweiten Spieltag in der Strokeplay-Einzel-Wertung wurde am Anfang mit Nebel

und ab Mittag bei wunderbarem Sonnenschein auf einen super präparierten Golfkurs gespielt. Die Thuner kämpften weiterhin tapfer mit allen verfügbaren Mitteln bis zum achtzehnten Loch und verpassten den Sieg nur knapp. Die Gesamtwertung gewann die Mannschaft des Golfclub Sempachersee (mit Brutto 590), zweite Golfclub Thunersee (mit Brutto 598), dritte Golfclub Aaretal (Brutto 629). Die Resultate dieser drei Mannschaften bedeuten zugleich den Aufstieg in die höhere Spielklasse für die nächste Saison.

Herzliche Gratulation an die Mannschaft!



Markus Pütz, Jakob Allenbach, Roland Becker, Roger Oppliger, Roger Inäbnit, Adrian Borter





Rückblick auf die Saison 2019

Die Saison 2019 ist bald zu Ende aber zum Glück wartet die Nächste bereits. Da ich letztes Jahr alle meine Turnierkarten erspielen konnte ging es in dieser Saison mehr um die eigentliche Arbeit: «Das Teaching». Mit 5 ausgewählten Personen durfte ich ein Saisontraining durchführen. Dies war eine sehr gute Chance mein Wissen weiter zu geben und half mir Fuss zu fassen in diesem faszinierenden Beruf.

Anfangs September konnte ich dann richtig durchstarten. Ab diesem Zeitpunkt konnte jeder Golfer eine Stunde bei mir buchen. Es macht mir sehr viel Spass mit meinen Kunden zu arbeiten und Ihnen unter die Arme zu greifen.

Aber meine Ausbildung ist noch nicht vorbei und ich kann mich noch nicht als Swiss PGA Professional nennen. Dazu braucht es noch

ein Jahr Erfahrung und dazu noch eine 40- bis 60-seitige Diplom-Arbeit. Als Thema für meine Diplomarbeit habe ich mir vorgenommen, einen Leitfaden zu erstellen, welcher nachkommenden Swiss PGA-Lehrlingen dazu dienen soll, den Schritt vom Lehrling in die Selbständigkeit zu vereinfachen.

Mit viel Eifer und Wissbegierde gebe ich weiterhin Vollgas um als kompetenter Golflehrer alle Golfer weiter zu bringen. Ich wünsche euch, sofern wir uns vorher nicht mehr sehen, bereits jetzt schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr.

Rafael Hodler



KRAFTTRAINING ODER SAUNIEREN? ODER BEIDES.

Fitness und Wellness
unter einem Dach.
fitnessclub.ch

**Fitness
für alle**

MIGROS
FITNESS CLUB



only**fitness**

MIGROS
FITNESS CLUB

FITNESS PARK
MIGROS

bernaqua
MIGROS



Die Zahlen zur 2019er Golfsaison

Die besten Handicaps im Club

	Damen	Handicap	Herren	Handicap
1	Tina Sofia Honnef	5.4	Nico Kyprian	+1.2
2	Corina Busch Berger	6.2	Christian Mey	3.8
3	Edith Zaugg	8.5	René Bützer	4.9
4	Nicole Pircher	9	Markus von Allmen	5.9
5	Barbara Castegnaro	10.3	Michel Siegenthaler	6.3
6	Irène Oppliger	10.8	Valentin Toneatti	6.6
7	Katrin Gugger	12.6	Adrian Borter	7.1
8	Claudia Stalder	14.3	Chien An Chou	7.1
9	Jeannette Zahn	14.9	Markus Pütz	7.1
10	Linda Jenni	15.1	Heinz Berger	7.5

Die Spieler des Jahres

	Damen	Exact-Handicap		Herren	Exact-Handicap	
		01.01.	31.10.		01.01.	31.10.
1	Tina Sofia Honnef	11.7	5.4	Michael Kunz	40	21.2
2	Iris Alessandra Künzi	37	18	Martin Tschan	50	30.5
3	Silvi Lautenbach	40	21.2	Fisnik Demiri	54	34.5
4	Vera Honnef	33.5	21.2	Christian Weigel	51	33
5	Margareta Hofer	51	39	Peter Gamper	54	36

Die meisten Turnierrunden

	Damen	Turnierrunden			Herren	Turnierrunden		
		TOTAL	GCT	extern		TOTAL	GCT	extern
1	Silvi Lautenbach	33	18	15	Peter Beutler	31	14	17
2	Jolanda Moser	28	16	9	Michael Kunz	28	16	9
3	Iris Alessandra Künzi	20	18	2	René Berchtold	24	13	11

535 aktuelle Mitglieder entspricht dem gleichen Bestand wie im Vorjahr

Per Ende Oktober 2018 zählte die Mitgliederliste des GCT einen Bestand von 535. So viele wie noch nie. Auf's Jahresende hin und im Verlauf des 2019 folgten insgesamt 45 Abgänge. Auch hier, so viele wie noch nie zuvor. Nebst Zeitmangel war der PPG-Zusammenschluss einer der meistgenannten Gründe dafür, den GCT zu verlassen. Trotz der vielen Abgänge erreichen wir per Ende Oktober 2019 den exakt gleichen Bestand wie im Vorjahr.

Die Zusammenarbeit mit dem GC Aaretal

Klar, die Variante mit dem uneingeschränkten freien Spiel auf beiden Anlagen war beliebter. Nichts desto trotz sind wir überzeugt, mit der im 2019 angepassten Version auf dem richtigen Weg zu sein. Die Anzahl der Golfrunden im GCT durch Mitglieder des GC Aaretal liegt bei 1105 Runden was einem Anteil von 5 % der gesamten Rundenanzahl entspricht. Mit eingerechnet sind hier auch die Golfrunden der 10 Aaretaler, welche sich für eine Zweitmitgliedschaft im GCT entschieden haben. Insgesamt 129 Mitglieder des GC Aaretal haben von der Möglichkeit der Gratisgreenfees profitiert und 35 Personen haben die 4 Gratis-Greenfees bezogen.

Platzbelegung von März bis Oktober 2019

Der März war ausserordentlich schön und bereits warm. Dafür zeigten sich die beiden folgenden Monate kühl, feucht und nass. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Rundenanzahl um 1700 Runden (7 %) gesunken. Da die Anzahl Golfrunden durch die Mitglieder praktisch identisch ist, und die Anzahl Golfrunden durch Mitglieder des GC Aaretal

rund zwei Drittel der fehlenden Runden ausmacht, bleiben rund 600 Greenfeerunden, die im 2019 ausgeblieben sind. Diese wiederum entstanden durch fehlende Besuche aus den neuen PPG-Golfclubs, insbesondere unserer beiden Nachbaranlagen von Gstaad und Interlaken. Die Platzbelegung über die ganze Saison ist um weitere 3.5 % auf 51.5 % gesunken.

Der Gästeanteil

Von den insgesamt knapp mehr als 24'000 Golfrunden entfielen nur noch 22 % auf Greenfeespieler (Vorjahr 25 %). Die Runden durch ASGI-Spieler entsprechen einem Anteil von 6 %, diejenigen der Migros 3 %. Insgesamt 827 Runden wurden durch Golfer aus der PPG-Gemeinschaft gespielt und haben sich für eine Golfrunde im GCT entschieden, obwohl sie auf einer anderen Anlage ohne Entgelt hätten spielen können.

Turniere auf der 9-Loch-Anlage

Insgesamt fanden 70 Anlässe auf der 9-Loch-Anlage statt und die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei 24 Teilnehmern. An den 18 vom Club organisierten Turniere fanden 1050 Teilnehmer ihre Namen auf der Rangliste wieder was einem Durchschnitt von 58 Teilnehmern entspricht. Die Turniere mit den grössten Teilnehmerzahlen waren, wie bereits traditionell die Honda-Burri-Trophy (102 TN) und das wiederum beliebte Seasonend-Turnier mit 90 Teilnehmern.

Geschäftsführer Golf Thunersee

Adrian Borter



Mamungo

Tja – wer gedacht hat, Mamungo hätte den schönsten Golfclub der Schweiz (oder doch eher Europas?) verlassen und sei weitergezogen, der irrt sich. Nein – Mamungo hat auch in der Golfsaison 2019 das Treiben im Golfclub Thunersee mit viel Interesse verfolgt. Die Freunde des wunderbaren Spiels rund um einen kleinen weissen Ball wissen, dass von der Clubleitung das Unmögliche normalerweise sofort erledigt wird, Wunder aber ein klein wenig länger dauern. Aber genau so ein Wunder ist in diesem Sommer auf den Anlagen in Thun geschehen. Ein Wunder, das bei einigen Mitgliedern grosses Entzücken, ja gar Freuden-sprünge, ausgelöst hat. Böse Zungen behaupten allerdings, dass dieses Wunder gewissen Golfenthusiasten die Sommer-residenz genommen hat und damit blankes Entsetzen ausgelöst habe.

Der rote, 20 Fuss lange, Container beim Waschplatz ist verschwunden – einfach weg. Übrig geblieben ist einzig der freie Blick auf den Ehrenstein. Niemand muss sich mehr fragen, wer der aktuelle Clubmeister oder die aktuelle Clubmeisterin ist und jeder weiss, an welchem Turnier «Chlöpfmoscht» kredenzt wurde, weil ein weiteres Wunder – nämlich ein Hole-in-One – geschehen ist.

Kaum sind die neuen Golfregeln in Kraft getreten, wurden die Golferinnen und Golfer von Petrus mit heissem und trockenem Wetter überrascht. Manch ein Geschläuche und Gesprinkel mussten die Greenkeeper zwecks Grünerhaltung des Rasens, der die Welt bedeutet, installieren. Und da auch Golfbälle Wesen mit ausgeprägtem Wärmeempfinden sind, zog manch einer eine Abkühlung einem Direktflug auf den Fairway vor, bog unverhofft ab und setzte direkt neben einen Sprinkler in die Kühle eines künstlichen Sommerregens. Da Golfer aber eben keine Wesen mit einem ausgeprägten Wärmeempfinden sind, führt das zur Frage: Wie kann ich wohl auf legale Art und Weise meinen nächsten Schlag ausführen, ohne meine gerade eben im clubeigenen Shop erworbene Golfbekleidung zu ruinieren. Nass oder nicht nass – das ist hier die Frage. Mamungo weiss, dass die Antwort in Regel 15 versteckt ist. Diejenigen, die es nicht wussten, wurden erfrischt wie noch nie.

Was hatte ich Freude an unserer Charlotte Meier in der vergangenen Golfsaison. Unermüdlich, jeden Tag, hat sie Schlag für Schlag das Gewicht eines Mittelklassewagens aus der dritten Box der Drivingrange auf den Rasen spediert. Sie hat die Bälle nicht einfach rausgehauen, nein ganz und gar nicht. Die Anmut und den eingesetzten Hüftschwung hat sie mit ihrem persönlichen Coach, Andy Rösti, wöchentlich verfeinert, genauso eisern, wie sie an ihrem Bällerekord gearbeitet hat. Ich schaue schon mit Ungeduld der Saison 2020 entgegen. Charlotte wird nächstes Jahr einen Luxusschlitten auf die Hundertmetermarke auf der Drivingrange befördern. Kleine Frau ganz gross!

Leider sind im vergangenen Jahr mehrere Mitglieder für immer von uns gegangen. Wo immer sie nun sind, sie werden wann immer ihnen der Sinn danach steht eine Runde Golf bei besten Bedingungen spielen können und egal ob sie nach den neuen oder den alten Golfregeln spielen, sie werden immer als Sieger vom Platz gehen. Dieser Gedanke tröstet mich.

Mamungo wird auch in der kalten und für die meisten golflosen Jahreszeit ein Auge auf euch werfen. Und denkt daran: der eine oder andere Putt auf dem Wohnzimmer-teppich im Winter hilft beim Einstieg in die nächste Golfsaison im Frühling 2020.



Wir danken unseren Sponsoren herzlich

- AG Balmholz, Sundlauenen
- ASOAG Personal AG, Thun
- Bärtschi Fenster AG, Heimberg
- Bläuer Uhren + Bijouterie AG
- BEKB, Berner Kantonalbank AG
- BMW Auto Marti AG, Thun
- Complemedia AG, St. Gallen
- Elektro Hunziker AG, Thun
- Eric Schweizer AG, Thun
- Fritz Amstutz AG, Gwatt-Thun
- Freund & Brönnimann AG, Thun
- Garage Burri AG, Thun
- Hari Sport, Adelboden
- Hotel Freienhof AG, Thun
- Hotel Krone AG, Thun
- Hüsler Nest-Schreinerei, P. Jenni AG
- Maler Allenbach, Heimberg
- Migros Fitness-Center AG, Thun
- Mobile4Business AG, Thun
- Muff+Schmutz AG, Thun
- Mürner Elektro AG, Thun
- Peter Spring AG, Thun
- Predata AG, Thun
- Reisebüro GEO-Tours, Thun
- Rohrmax AG, Münsingen
- Saxer Immobilien und Verwaltungen AG, Thun
- Seka-Schriften AG, Thun
- Suter & Gerteis AG, Zollikofen
- Swiss Life AG, Thun
- Toutvent AG, Thun
- Vaudoise-Versicherungen AG, Thun
- Wander AG Isostar, Neuenegg
- Wittwer Blumen AG, Thun
- Zaugg Bau AG, Thun

PREDATA

Informatik

 wia wohnen im alter	 TRANSfair Perspektiven durch Arbeit
 spitalstsAG	 IBI Ihre Energie Industrielle Betriebe Interlaken
 peter Spring ag malerei gipserei spritzwerk <i>Für Euch springe wir gern</i>	 GOLF THURNERSEE
GEMEINDE UETENDORF etwas mehr ●●●	ALTEGO
konzepthalle 6	Die Gemeinde mit 11 Dörfern SIGRISWIL Aeschlen • Endorf • Gunten • Meiersmoos • Mürigen Reust • Ringoldswil • Schwanden • Tschingel • Wiler

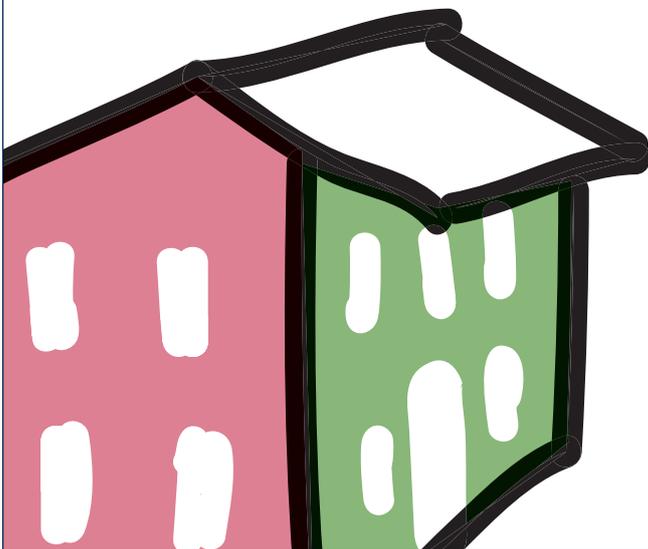


«...und Ihre IT
läuft und läuft...»

Predata AG Burgstrasse 4 3600 Thun www.predata.ch

Maler Allenbach

- Fassaden
- Renovationen
- Umbau
- Neubau



Jakob Allenbach
Auweg 47, 3627 Heimberg
Tel. 079 379 41 08
maler.allenbach@gmx.ch